



KIRCHORTBRIEF

ST. PETER UND PAUL
VILLMAR

Nr. 138 · Weihnacht 2020



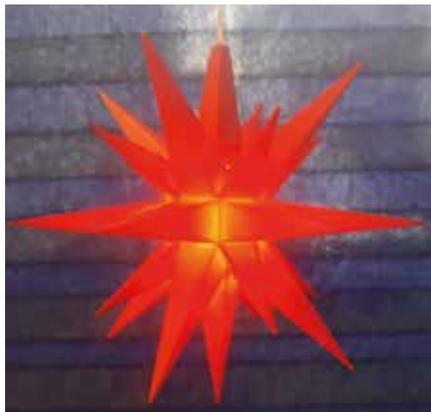
Inhalt

- Seite* **3** Weihnachten light
- Seite* **4** Hintergründiges C+M+B
- Seite* **5** Abstand halten
- Seite* **6** Buchstabensommer in der Bücherei
- Seite* **8** Kirmes in der Kita St. Agatha
- Seite* **10** Kirchenputz
- Seite* **11** Erstkommunion 2020
- Seite* **12** Kirmes-Gottesdienst
- Seite* **14** Erntedank
- Seite* **15** KAB für menschenwürdige Arbeit
Ewig-Licht-Ampel restauriert
- Seite* **16** Unser Altar
- Seite* **18** Winter-Garten-Tipps
- Seite* **19** Kinderseite
- Seite* **20** Kirchliche Vereine und Gruppierungen
- Seite* **21** Kasualien
- Seite* **22** Sternsingen

Impressum

- Herausgeber:* Ortsausschuss Villmar St. Peter und Paul
Redaktion: Dr. Bernold Feuerstein, Pfr. Michael Vogt
Gestaltung: Meike Meuser-Klersy
Druck: AWG Druck
Auflage: 1.400 | Verteilung kostenlos

Weihnachten light



■ In 2020 ist es anders. Weihnachten wird einfacher und leichter. Alle bedauern das: keine Adventsfeier, kein Weihnachtsmarkt. Aber jede Krise ist auch eine Chance.

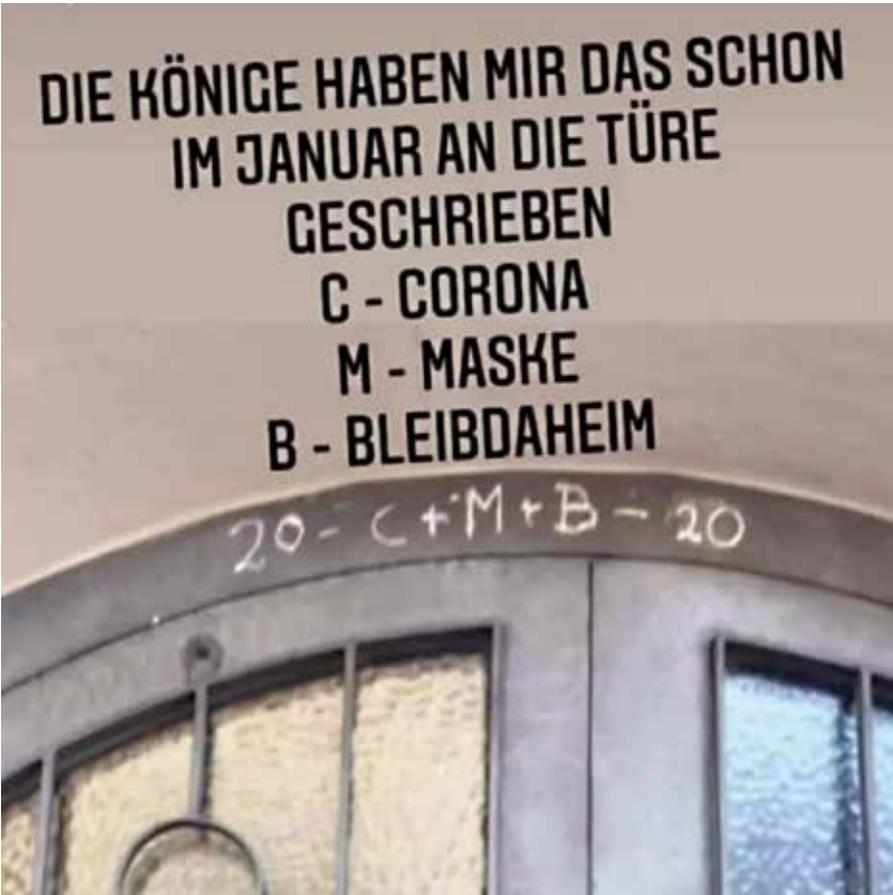
In Gedanken nehme ich sie mit zu den Griechen. Damit sind jetzt nicht die Restaurants gemeint. Sondern die ersten Christen in Griechenland. Paulus hat sie besucht und schreibt ihnen auch Briefe. Noch kennt keiner das Weihnachtsfest, wie wir es kennen. Es wird erst im 4. Jahrhundert erfunden. Noch gibt es weder Adventskranz noch Weihnachtsbaum. Aber das Entscheidende ist schon da, das Warten auf Gott.

Paulus schreibt am Ende seines Begriffes tiefsinnige Sätze auf. Sie können zu einem »Light« für Weihnachten werden, zu einem Hoffungslicht:

*Freut euch zu jeder Zeit.
(also auch in der Corona-Zeit)
Löscht den Geist nicht aus.
Prüft alles, und behaltet das Gute.*

Michael Vogt

Hintergründiges



»Auch die Bezeichnung der Türen mit C + M + B (und der Jahreszahl) ist eine Verchristlichung eines heidnischen Schutzzaubers, ma. gedeutet meist als »Christus mansionem benedicat« (= Christus segne dieses Haus), volkstümlich auf die legendären Namen Caspar, Melchior und Balthasar bezogen.«

Pastoralliturgisches Handlexikon von Rupert Berger

C+M+B als Initialen tauchen schon im 18. Jh. auf »Dreikönigszetteln« als Hausschutz auf. »Christus mansionem benedicat« ist eine neuere Deutung.

Zusammenstellung von Bild und Text: Michael Vogt

*Unter Umständen
entspricht es dem Anstand,
den Abstand zu halten.
Unter anderem
fordert der Anstand
den Beistand für Nahestehende,
das Einstehen für Außenstehende,
das Aufstehen für das Anstehende.
Mit Abstand betrachtet,
weckt das Halten von Abstand
Widerstand
gegen Zustände,
die, entstanden aus Missständen,
dem Anspruch auf Anstand
nicht standhalten.
Zum Innehalten,
nicht zum Aushalten
sie uns anhalten.
Missstände einstellen, abstellen,
unter Umständen
Einstellungen und Zuständigkeiten
neu aufstellen,
mit Abstand betrachtend,
mit Anstand
und
Verstand.*

Elisabeth Lücken



Foto: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

»Buchstabensommer« in der Bücherei

Im Inspiriert vom rheinland-pfälzischen »Lesesommer« und dem hessischen »Buchdurst« starteten wir in diesem Jahr eine eigene Leseförderveranstaltung: unseren BUCHSTABENSOMMER.

Durch die besonderen Umstände diesen Sommer verbrachten viele Familien ihren Urlaub zu Hause. Aus diesem Grund haben wir das Angebot an Kinder- und Jugendbüchern erweitert und machten ordentlich Werbung für unseren »Urlaub im Kopf« – die Alternative zur Urlaubsreise und ein toller Zeitvertreib! Und ganz nebenbei wird in den sonstigen Lesemuffeln Lesefreude geweckt.

Mit Beginn der Sommerferien starteten wir unseren BUCHSTABENSOMMER. Die Kinder, die teilnehmen wollten, meldeten sich bei uns an und erhielten ihren Teilnehmerausweis und ein Lesezeichen. Beides von uns selbst gestaltet. Nach dem das Bürokratische erledigt war, durften sich die Kinder ihr Lesefutter in der Bücherei aussuchen. Sieben Kinder machten mit und lasen fleißig Bücher. Sobald ein Buch gelesen war und in der Bücherei wieder abgegeben wurde, gab es einen Eintrag über die gelesenen Seiten in den Teilnehmerausweis. Ein Inter-

view zum Inhalt des Buches konnte coronabedingt leider nicht stattfinden, alternativ durfte ein Bewertungsblatt mit ein paar Fragen zum Buch ausgefüllt werden.

Mit dem Ende der Sommerferien war auch unser erster Buchstabensommer zu Ende. Bei schönstem Sommerwetter feierten wir mit den Kindern und je einem Elternteil ein Abschlussfest im Pfarrgarten.

Bequem und mit dem gebotenen Abstand saß jede Familie auf einer Picknickdecke mitten im wunderschönen Pfarrgarten. Jedes Kind bekam als Belohnung fürs Mitmachen eine Urkunde und eine mit einigen Überraschungen gefüllte Geschenktüte.

Die Freude war groß, als es nach der Urkundenübergabe für jede Familie einen mit leckeren Sachen bestückten Picknickkorb gab.

Während Muffins und Buchstabenkekse gegessen und Limonade getrunken wurde, berichteten die Kinder über »ihre Lesezeit«. Da wir die gelesenen Seiten der Kinder dokumentiert haben, waren wir überrascht, dass ein Kind tatsächlich über 2.000 (!!) Seiten gelesen hatte. Da lag die Frage nah: Hast du auch



geschlafen zwischendurch? Ein Lächeln gab es als Antwort.

Derweil die Kinder noch im Pfarrgarten spielten, regten die anwesenden Mamas einen Buchstaben Sommer für Erwachsene an. Natürlich dann auch mit einem Abschlussfest im Pfarrgarten. Wir sind von der Idee begeistert und haben jetzt ein Jahr Zeit, uns vorzubereiten. Seien sie gespannt.

Herzliche Grüße nochmal vom gesamten Büchereiteam an alle Kinder, die teilgenommen haben. Es hat uns große Freude bereitet, dass ihr mit so viel Eifer dabei wart und euch auch die Zeit genommen habt, neue Welten zu entdecken und das ein oder andere Abenteuer zu erleben!

*Tanja Gierden
und Gabi Schermuly*

Kirmes in der Kindertagesstätte St. Agatha

■ Das Jahr 2020 ist in vielen Dingen nicht so wie immer. So auch die Kirmes in Villmar. Traditionell ziehen die Kinder mit Kirmeshut und Kirmeskränzchen - begleitet von den Kirmesburschen und Eltern - am Kirmesfreitag ins Zelt. Dort wird mit einem Tanz die Kirmes eröffnet.

In diesem Jahr feierten wir Kirchweih in der Kindertagesstätte. Unter dem

Motto „Gott baut ein Haus das lebt, aus vielen bunten Steinen“ erinnern wir uns an den Geburtstag der Kirche. Wir feiern den Tag, an dem Menschen vor vielen, vielen Jahren die Kirche einst erbaut hatten. Die Kirche ist ein Haus Gottes und wir alle sind die bunten Steine, die Gemeinschaft lebendig machen.

Nach einem religiösem Impuls im Turnraum, gab es kein Halten mehr. Die Aufregung bei den Kindern war groß, nachdem am Tag zuvor eine Überraschung angekündigt wurde. im Hof des Kindergartens wurden die Augen der Kinder dann riesig. Dort stand ein Karussell, welches auch sofort gestürzt wurde. Für



einige war es schwer, den Platz auch einmal für ein anderes Kind frei zu machen. Zwischenzeitlich roch es sogar wie auf dem Kirmesplatz, denn aus der Küche wurde frisch hergestelltes Popcorn gebracht.

Auch der schönste Kirmesvormittag ging zu Ende. Bepackt mit einer Kirmeswundertüte, einer Caprisonne und einem kleinen Kirmesbaum gingen alle Kinder froh und glücklich in das Wochenende.



Fotos: Kita St. Agatha Villmar

Ehrenamt entstaubt Villmarer Kirche



■ Das »Deutsche Hochamt« von Michael Haydn beginnt mit dem Lied »Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschar« – das nahmen 9 fleißige Helferinnen und Helfer von 16 bis 69 Jahren auf Initiative des Villmarer Ortsausschusses nicht ganz wörtlich, aber sie befreiten in einer nachmittäglichen Putzaktion Boden, Fensterbänke,

Kirchengestühl usw. von Staub und Spinnengewebe. Das Holz zeigt neuen Glanz und die Vorhänge der Beichtstühle und des Hochaltars prangen wieder in leuchtendem Rot. So wurde das Gotteshaus herausgeputzt für die Feierlichkeiten am Kirmeswochenende (13. September): Kirchweih und Erstkommunion.

Erstkommunion 2020

Kommunion am Kirmessonntag

Von den 18 Kindern, die sich bis zu den Osterferien zusammen vorbereitet hatten, empfingen 12 Kinder am Kirmessonntag, 13.09.2020, ihre 1. hl. Kommunion. Ihre Familien hatten sich angesichts der Corona-Vorgaben dafür entschieden, sie in zwei Gruppen zu unterteilen. So starteten 7 Kinder in der 1. Gruppe um 9:00 h, die 5 Kinder der 2. Gruppe um 11:00 h.

Trotz der vielen Regeln, die pandemiebedingt eingehalten werden mussten, sorgten u.a. Regina Kalbskopf an der Orgel und der Gesang von Sabine Eppstein, Manuela Schmidt und Bernold Feuerstein für einen wunderbaren Gottesdienst. Die Kommunionkinder durften ihr Lied »Stark wie ein Baum« mit Abstand auf der Empore singen.



Fotos: Sabine Kremer

Dieses Jahr läuft alles anders als geplant. So musste auch die traditionell nach Ostern stattfindende Erstkommunion coronabedingt verschoben werden.



Dankgottesdienst

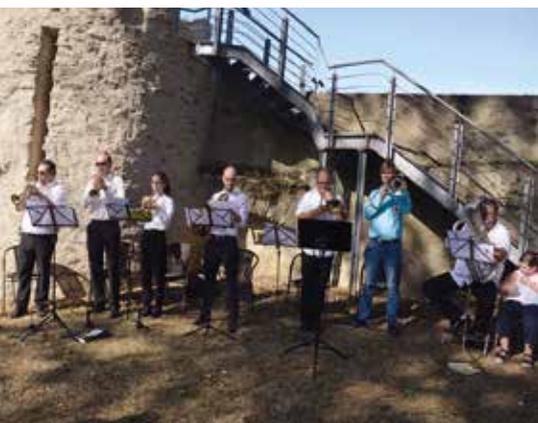
Nur für die Kommunionkinder fand dann am Samstag, 24.10.2020, um 16:00 h ein Dankgottesdienst statt. Alle Kinder verteilten sich um den Altar, um von Pfarrer Vogt ihre Geschenke segnen zu lassen.

Diesmal spielte Bernd Eufinger die Orgel mit allen Liedern, die auch zur Erstkommunion gespielt wurden. Zum Schluss verteilten sich alle im Kirchenraum, um noch einmal zusammen das »Baum-Lied« zu singen.

Kirmes-Gottesdienst im Pfarrgarten Villmar



■ Dieses Jahr war bedingt durch die Corona-Pandemie vieles anders – auch das Villmarer Kirchweihfest am Sonntag, 13. September 2020. Nachdem am Vormittag in der Kirche zwei Gottesdienste von den Erstkommunionkindern mit ihren Familien stattfanden, war am Nachmittag um 15:30 h der Kirmes-Gottesdienst im Pfarrgarten. Ins »grüne Herz von Villmar« hatten Pfarrer Michael Vogt, der Ortsausschuss und die Kirmesburschen Villmar herzlich eingeladen. Die musikalische Gestaltung übernahmen ein Ensemble des Kirchenchores und das Sacrale Blechbläserensemble. Unter freiem Himmel konnten 250 Personen – unter Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln – bei herrlichem Spätsommerwetter teilnehmen.



Nach dem Gottesdienst bestand für die Besucher die Möglichkeit, in dem herrlichen Pfarrgarten-Ambiente noch ein wenig zu verweilen. Als Überraschung teilten der Ortsausschuss und Pfarrer Michael Vogt erfrischende Getränke aus.

Fotos: Helmut Volkwein

Bernold Feuerstein



Erntedank 2020 in Villmar



Villmarer Landfrauen dekorierten unsere Kirche mit Früchten aus Feld und Garten

■ Wenn der Altar in der Kirche kunstvoll mit Obst, Gemüse, Getreide, Kürbissen oder Brot geschmückt wird, ist es wieder so weit: Erntedank – am ersten Sonntag im Oktober ist es ein katholischer Brauch. Das gilt auch in unserer Kirche, die von den Villmarer Landfrauen auch in diesem Jahr wieder in bewährter Weise mit Früchten aus Feld und Garten dekoriert wurde. Und das längst nicht nur am Altar.

Gefeiert wurde der Gottesdienst mit den bekannten Hygiene- und Abstandsregeln und dennoch festlich.

Auch die Kinder feierten in einem eigenen Wortgottesdienst in der Unterkirche Erntedank.



KAB Villmar am Welttag für menschenwürdige Arbeit

■ Anlässlich des Welttages für menschenwürdige Arbeit am 7. Oktober fanden Aktionen von KAB-Ortsvereinen im Diözesanverband Limburg statt – so auch in Villmar. Gebet und politische Aktion sind für die KAB untrennbar miteinander verbunden: »Die KAB setzt sich für einen gerechten Mindestlohn von 13,69 €, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen weltweit und gegen krankmachende Situationen am Arbeitsplatz ein«, betonte der Präses der KAB St. Matthias Villmar, Pfr. Michael Vogt, in seiner Predigt.



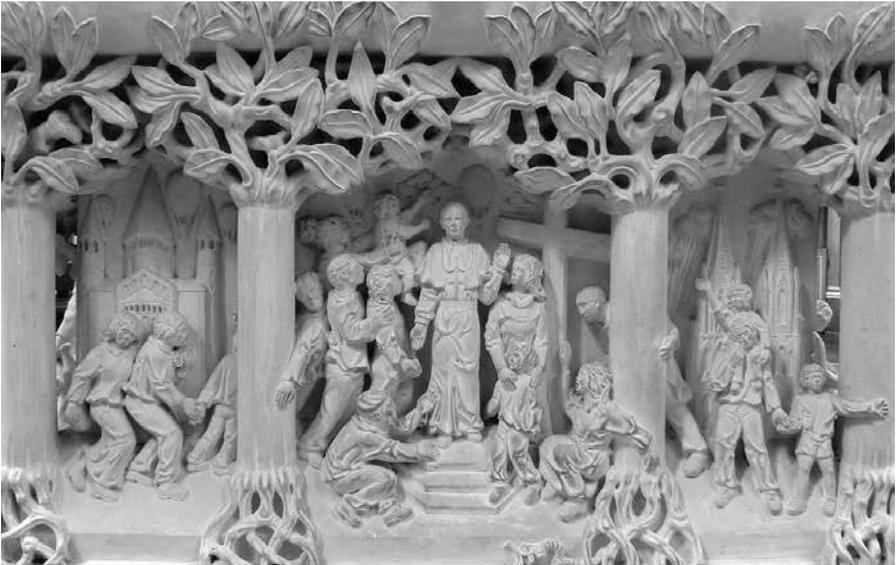
Ewig-Licht-Ampel restauriert

■ Die Ewig-Licht-Ampel im Chorraum unserer Kirche strahlt nach Restaurierung in der Goldschmiede Markus Engert (Würzburg) im neuen Glanz! Das historische Stück wurde fachmännisch repariert, einschließlich der Aufhängung gereinigt, poliert und mit einem Schutzlack versehen. Herzlichen Dank den Spendern und Diözesankonservator Prof. Kloft und dem Bistum Limburg für die Unterstützung.



Der Altar unserer Kirche

Ein lohnender Rundumblick



Ostseite



Westseite

■ Vor 40 Jahren besuchte Papst Johannes Paul II. vom 15.-19. November 1980 Deutschland – der erste Besuch dieser Art nach 198 Jahren. Der aus Wiesbaden stammende Villmarer Künstler Walter Schmitt hielt das Ereignis auf der Ostseite des 1985 geweihten neuen Zelebrationsaltars unserer Kirche fest. Zwei unserem Bistum benachbarte Stationen sind mit ihren Kathedralen vertreten: Mainz (links) und Köln (rechts). Die zeitgenössische Szene steht für die Gemeinschaft (Communio), einer von vier kirchlichen Grundvollzügen.

Die einladende Abendmahlsszene auf der Westseite, der Gemeinde zugewandt, steht für die Liturgie.

Auf der Südseite sehen wir eine Familie, die vor dem Hintergrund der bedrohten Schöpfung eine Blume pflanzt – mit diesem Hoffnungszeichen legt sie Zeugnis ab.

Die Nordseite widmet sich den Werken der Caritas in Gestalt von Mutter Teresa und ihrem selbstlosen Dienst am Nächsten. Sie und Johannes Paul II. wurden inzwischen heiliggesprochen und reihen sich so in die Schar der traditionellen Heiligen der barocken Altäre ein. Der Altar ist aus dem französischen Kalksandstein Tercé gefertigt, mit einer Einlegeplatte aus Villmarer Marmor »Bongard«. *B. Feuerstein*



Südseite



Nordseite

Hilfe bei der Bewahrung der Schöpfung

Der Garten im Winterhalbjahr

■ Das Aufräumen des herbstlichen Gartens ist nicht im Sinne der Natur und fördert kein gesundes Pflanzenleben. Falllaub soll zwar nicht auf dem Rasen, aber auf den Beeten liegen gelassen werden. Es ersetzt, zusammen mit einer Kompostgabe im Frühjahr, komplett den herkömmlichen Dünger. Außerdem überstehen unter der Wärmedecke viele Bodenlebewesen den Winter und danken es uns im nächsten Jahr mit ihrer Arbeit. Ebenso kann man geeigneten Nistraum bereitstellen, indem jetzt im Herbst holzige Pflanzenteile wie hohle Stängel stehen bleiben, dies hilft den Insekten. Das Zurückschneiden der Stauden wird einfach auf das Frühjahr verschoben. Bitte auch die beliebten Rasenroboter nicht nachts laufen lassen! Es wurden schon mehrfach Igel schwer an ihren Beinen verletzt.



Pflanzvorschläge für den Trockenstandort im Vorgarten

Die folgenden Wildstauden sind für diesen schwierigen Standort geeignet und bieten den ersten Wild- und Honigbienen im Frühling Nahrung:

■ Das **Frühlings-Fingerkraut**: *Potentilla verna*, ist einer der ersten Frühblüher, wird bis 30 cm hoch und blüht gelb bis April. Hier schmücken gelbe Blütensönnchen das polsterförmige Laub.

■ **Blutroter Storchschnabel**: *Geranium sanguineum*, wird bis 30 cm hoch, blüht purpurrosa von Mai bis Juni. Die Blätter färben sich im Herbst rot und sind sehr dekorativ.

■ **Ästige Graslilie**: *Anthericum racemosum*, wird bis 80 cm mittelhoch und blüht weiß, Blütezeit ist von Mai bis in den Sommer. Sie wird am besten in Gruppen gepflanzt.

Ilse Laux

Blutroter Storchschnabel

Weihnachten in der Playmobil-Welt

Rätsle die Unterschiede

Foto: Matthias Kluger
In: Pfarrbriefservice.de



Was ist denn da passiert? Auf dem 2. Foto der Krippe fehlen doch einzelne Teile. Und andere sind

plötzlich da. Augen auf, Stift in die Hand... Mach dich auf die Suche und finde die Unterschiede.

Kirchliche Vereine und Gruppierungen

■ **KöB (Katholische öffentliche Bücherei)**

Peter-Paul-Straße 3 (im Jugendheim, neben dem Pfarrhaus)

Öffnungszeiten:

mittwochs 16.00 h bis 17.00 h

freitags 16.30 h bis 17.30 h

Ausleihen sind kostenlos.

Das Angebot ist online einsehbar:

www.buecherei-villmar.de

Kontaktadresse:

kontakt@buecherei-villmar.de

■ Der **Kinderchor DoReMi**, der vorwiegend unsere Familien- und Kinderwortgottesdienste mitgestaltet, freut sich immer über neue Sängerinnen und Sänger!

Geprobt wird **normalerweise freitags im Pfarrsaal**, Corona bedingt informieren wir über Proben in Zeitungen und Internet!

Chorleiterin: Regina Kalbskopf,
regina.kalbskopf@t-online.de

■ Probe des **Kirchenchores St. Peter und Paul normalerweise freitags von 19:00 bis 20:30 Uhr** im Pfarrsaal, Corona bedingt informieren wir über Proben in Zeitungen und Internet!

Chorleiter: Joachim Raabe

Ansprechpartnerin: Magda Höhler

■ Probe der **Choralschola**: projektbezogen. Ansprechpartner: Bernold Feuerstein
feuerstb@mpi-hd.mpg.de

■ Probe des **Sacralen Blechbläserensembles**: projektbezogen.

■ Die **KinderWortGottesdienst-Gruppe** bereitet die i.d. Regel monatlichen begleitenden Kinderwortgottesdienst vor und führt sie durch. Ansprechpartner: Dunja Uersfeld und Diana Laux

■ Der **Vorbereitungskreis Familiengottesdienst** bereitet die i.d. Regel monatlichen Familiengottesdienste vor und übernimmt auch Teile der Gestaltung. Ansprechpartner: Pfarrer Michael Vogt, Tel. 0170/477 5041, kirchenmichel@t-online.de

■ **kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland)** trifft sich monatlich zu Gottesdiensten und versch. Aktivitäten. Ansprechpartnerinnen: Ursel Jung, Tel. 2519 Beate Gruber Tel. 1312

■ **KAB (Katholische Arbeitsnernerbewegung)** für alle Fragen rund ums Arbeitsleben. Ansprechpartner: Paul Arthen, paularthen@t-online.de, Tel. 1759

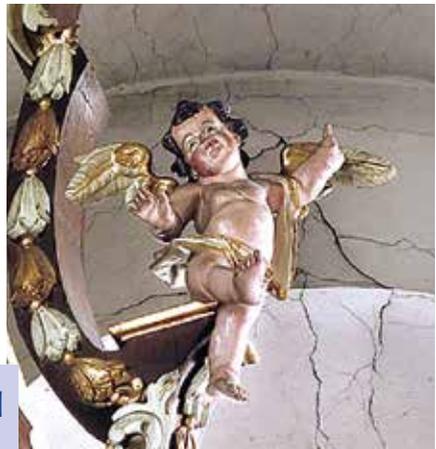
Verstorbene

<i>Name</i>	<i>Sterbetag</i>
<i>Maria Lidwina Franz</i>	† 29.07.2020
<i>Dr. phil. Gunter Bleck</i>	† 07.08.2020
<i>Ullrich Bonk</i>	† 17.08.2020
<i>Hildegard Löber</i>	† 10.10.2020
<i>Katharina Buch</i>	† 13.10.2020
<i>Alfred Falk</i>	† 28.10.2020
<i>Manfred Jung</i>	† 29.10.2020
<i>Irmgard Laux</i>	† 08.11.2020
<i>Wolfgang Flach</i>	† 09.11.2020
<i>Elfriede Merfels</i>	† 15.11.2020

Taufen

<i>Tauf-Datum</i>	<i>Kind</i>	<i>Eltern</i>
09.08.2020	<i>Ben Höhler</i>	Jan Markus & Carolin Höhler
04.10.2020	<i>Frieda Saal</i>	Sascha Saal & Mandy Otto
18.10.2020	<i>Mats Dernbach</i>	Timo Dernbach & Corinna Kunath
25.10.2020	<i>Emily Gruber</i>	Markus & Danielle Gruber
15.11.2020	<i>Johann Josef Fachinger</i>	Christian Saal & Kathrin Fachinger

Foto: Bernold Feuerstein



Sternsingen? Aber sicher!

Der Segen kommt zu Ihnen nach Hause

■ Leider können wir in diesem Jahr unsere Sternsingeraktion nicht so durchführen, wie wir sie kennen und lieben. Deshalb liegen unserem Kirchortbrief zwei wichtige Teile bei. Der Segensaufkleber mit dem Segensspruch 20*C+M+B+21 und eine Spendentüte. Sie können sich den Segen aber auch selbst mit Kreide aufschreiben.

Mit der Spendentüte können Sie Ihre Spende in unserer Kirche St. Peter und Paul (zu den Gottesdienstzeiten) oder in der Kontaktstelle im Briefkasten oder bei mir in der Peter-Paul-Str. 31 abgeben. Die Kinder im Beispielland, in der Ukraine, und in aller Welt werden es ihnen danken. Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung: 0170/477 5041.

Michael Vogt



Foto: Kindermissionswerk
In: Pfarrbriefservice.de



FROHE WEIHNACHTEN

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

02.02.2021

Beiträge bitte bis dahin per eMail an:
feuerstb@mpi-hd.mpg.de

Nächste **STOLPERSTEIN-Verlegung** in Villmar und Aumenau:
Montag 1. März 2021

Gottesdienste:

entnehmen Sie coronabedingt bitte der Presse
und öffentlichen Mitteilungen sowie Aushängen

Zentrales Pfarrbüro Heilig Geist

Frankfurter Straße 50 · 65611 Brechen · Telefon: 06483/91 96 100

pfarrbuero@pfarrei-heilig-geist.de

Öffnungszeiten: Mittwoch 9.30-11.00 Uhr

Kontaktstelle Villmar: momentan geschlossen!

Peter-Paul-Straße 3 · Telefon: 06482/42 97

Es gibt eine Rufweiterleitung von der Kontaktstelle Villmar zum Zentralen Pfarrbüro Brechen.
Herrn Pfarrer Vogt können Sie unter der Telefonnummer 0170/4775041 erreichen.

»Wir haben seinen Stern aufgehen sehen«

Matthäus 2,1

